

# Amerikaner sehen „Oscar“-Chancen

Fritz-Bauer-Film heute in Braunschweig zu sehen – Film-Akademie empfiehlt, sich zu qualifizieren

Von Ann Claire Richter

Das Interesse an Ilona Zioks Dokumentarfilm „Fritz Bauer – Tod auf Raten“ stößt auf internationales Interesse. Nach der Weltpremiere während der Berlinale erhält die Filmemacherin fast täglich Anfragen von Festivals aus der ganzen Welt.

In Braunschweig wird der Film schon jetzt zu sehen sein: einmalig am heutigen 11. Mai, dem Tag, an dem vor 50 Jahren der untergetauchte Adolf Eichmann, der sogenannte „Spediteur des Holocaust“, mit Hilfe Fritz Bauers vom israelischen Geheimdienst aus Argentinien entführt worden war.

„Uns haben nach der Berlinale auch Mitglieder der Los Angeles Film Academy angeschrieben, jener Stelle, die die Oscars ausrichtet, mit der dringenden Empfehlung, den Film für das Oscar-Verfahren zu qualifizieren, weil sie für den Film eine Chance bei den Nominierungen sehen“, teilte jetzt Ilona Ziok der BZ mit.

Das Qualifizierungsverfahren bedeute, dass der Film eine Woche lang, zwei Mal am Tag in einem Kino in Los Angeles und in einem in New York zu sehen sein müsse. Begleitend müsse es in den USA eine Pressekampagne geben, wo auch der Regisseur erwünscht sei. Zudem ist Bedingung, dass der Film als 35-Millimeter- oder HD-Kopie vorliegt.

„Das alles ist mit Kosten verbunden, für deren Deckung wir nun Partner suchen“, erklärt die Filmemacherin aus Berlin.



Fritz Bauer war von 1951 bis 1956 Generalstaatsanwalt in Braunschweig. Archivfoto: Otto Hoppe

## IG Metall Wolfsburg unterstützt den Film

In den USA habe sich inzwischen die Carl-Laemmle-Kinokette bereit erklärt, die Vorführungen in Los Angeles und in New York zu unterstützen, „indem man uns nur Geld für das Personal berechnet, aber nicht die Miete“. Auch das Filmdepartment der Universität von Los Angeles sei sehr behilflich.

„In Deutschland haben wir alle re-

levanten Filmförderungen angeschrieben, einschließlich der niedersächsischen Nordmedia“, so Ziok. Derzeit ist die Filmemacherin auch im Gespräch mit der IG Metall Wolfsburg, die den Film unterstützen und in ihrer Bildungsarbeit einsetzen möchte.

Weitere Bedingung sei, dass der Film bis zu den Nominierungen

nicht im Fernsehen gezeigt werde. Geplant war eine Ausstrahlung in der ARD im Juli, die nun auf das nächste Jahr verschoben wird. Auch der Fernsehsender „Arte“ interessierte sich inzwischen für den Bauer-Film. Der bundesweite Kinostart soll im Rahmen des „Aktion Mensch“-Festivals sein, das den Film als einen von 10 internationa-

len Produktionen für eine Kinoauswertung ausgewählt hat: „Fritz Bauer – Tod auf Raten“ wird ab November 2010 mit Begleitprogramm in 100 Städten zu sehen sein.

## Ab November in 100 Städten zu sehen

„Diese Auswahl ist eine große Auszeichnung, weil es der einzige deutsche Dokumentarfilm ist“, so Ilona Ziok. Die Journalistin Lea Rosh werde den Film am Mittwoch, 19. Mai, im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum 5. Jahrestags der Errichtung des Holocaust-Denkmal in Berlin vorstellen und mit ihr ein Gespräch über Fritz Bauer führen.

Wie berichtet, beleuchtet der Film in zahlreichen Interviews die Schwierigkeiten Fritz Bauers bei der Strafverfolgung der Täter des Nationalsozialismus. Als Generalstaatsanwalt in Braunschweig hatte Bauer durch den weltweit Aufsehen erregenden Remer-Prozess die Rehabilitierung der Widerstands-Kämpfer vom 20. Juli 1944 bewirkt.

Als hessischer Generalstaatsanwalt war er verantwortlich für das Zustandekommen des Auschwitz-Prozesses, der von Dezember 1963 bis August 1965 in Frankfurt am Main stattfand. Mit diesem Prozess gewann die Auseinandersetzung mit dem Holocaust in der Bundesrepublik erstmals eine öffentliche Dimension.

## SERVICE

### Fritz Bauer – Tod auf Raten

Die Dokumentarfilmerin Ilona Ziok zeigt ihren Film „Fritz Bauer – Tod auf Raten“ am Dienstag, 11. Mai, einmalig im Cinemaxx. Beginn ist um 19 Uhr.

Im Anschluss stehen Ilona Ziok und der ehemalige Braunschweiger Generalstaatsanwalt Dr. Heinrich Kintzi dem Publikum für Fragen zur Verfügung.

Kartenreservierungen: Telefon 01805/24 63 62 99 oder im Internet unter [www.cinemaxx.de](http://www.cinemaxx.de).

# Steuerzahlerbund – Zweifel an Plänen der Verkehrs-AG

Haltestelle Stadion – Zweite Erklärung gefordert

Von Jörg Fiene

Die Verkehrs-AG hat so schnell geantwortet, als wolle sie alle Vorurteile über unpünktliche Busse und Bahnen gleich mitabschütteln. Aber auch nach Eingang der mehrseitigen Braunschweiger Entgegnung auf seine Fragen zum geplanten Umbau des Haltepunktes Stadion bleiben beim Bund der Steuerzahler Fragen, ob das umstrittene Projekt 2,8 Millionen Euro kosten muss.

Gestern hakte Bernhard Zentgraf, Vorstand der überparteilichen Organisation, bei der Verkehrs-AG nach Die Einlassungen des Nahverkehrs-anbieters zur beabsichtigten Gleisverschwenkung auf 150 Metern entlang der Hamburger Straße hält der Steuerzahlerbund für unzureichend Ein Verzicht könnte zu Einsparungen von mindestens 400 000 Euro führen.

## „Gleisverschwenkung nicht erforderlich“

„Für uns bleibt unklar, welche zwingenden verkehrlichen Gründe für eine Verlegung des Gleisbettes sprechen können“, erklärte Zentgraf auf Anfrage. In Folge der Gleisverschwenkung müsste auch die Verkehrsführung der Hamburger Straße verändert werden. „Kostenträchtig und für den Individualverkehr nicht unproblematisch“, befindet Zentgraf. Auch für den Bau der Busausfahrt am neuen Haltepunkt sei eine Begradigung der Gleise wie geplant nicht notwendig.

Zentgraf bemängelt: Die Verkehrs-AG habe in ihrer Erklärung nicht ausräumen können, dass sie üppiger als zwingend erforderlich geplant habe, weil ihr schlichtweg Fördergelder dafür winkten. Die Verwerfungen, die der Streit um den Haltepunkt in der Braunschweiger CDU ausgelöst hatte, spiele bei der Betrachtung keine Rolle.

Die Verkehrs-AG hat für heute eine Stellungnahme angekündigt.

# „Rot-grüne Mehrheit in der Stadt ist 2011 möglich“

Interview mit Carola Reimann: SPD im Aufwind

Rückenwind von der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen erwartet Braunschweigs SPD-Bundestagsabgeordnete Carola Reimann auch für die Sozialdemokraten in der Stadt. Im Interview mit Lokalredakteur Ralph-Herbert Meyer sieht sie bundesweit eine Renaissance rot-grüner Positionen.

Die SPD hat nochmals 2,6 Prozent des Stimmenanteils in Nordrhein-Westfalen verloren, und Parteichef Sigmar Gabriel spricht von Trendwende. Sehen Sie das auch so?

Ja natürlich. CDU und FDP haben ihre Mehrheit im Bundesrat verloren. Die SPD hat wieder mehr politische Gestaltungsmöglichkeiten. Vor vier Wochen hat doch niemand mit so einem starken SPD-Ergebnis gerechnet.



„Eine interessante Wahl. Es geht erstmals nur um die Ratsmehrheit und nicht auch um den OB.“

Carola Reimann (SPD)

Woran hat es gelegen?

Die schwarz-gelbe Bundesregierung hat alles falsch gemacht, was falsch zu machen ist. Die Kanzlerin hat mit ihrem Zögern und ihren Nicht-Entscheidungen verunsichert. Die CDU in Nordrhein-Westfalen mit dem abgewählten Ministerpräsidenten Rüttgers ist über ihre Skandale gestolpert.

Das klingt nicht nach Trendwende, sondern nach CDU-Desaster.

Nein, nein. Hannelore Kraft ist eine durchsetzungsstarke und kluge Frau. Außerdem wird überall eine Renaissance sozialdemokratischer oder rot-grüner Themen spürbar. Atomausstieg, erneuerbare Energien, Regeln für Banken. Das ist schon die Trendwende.

Kriegt die SPD auch in Braunschweig die Kurve?

Bis zur Kommunalwahl 2011 fließt noch viel Wasser die Oker hinunter, aber das schwarz-gelbe Politikmodell hat abgewirtschaftet. Das wird bleiben. Mit dieser Grundstimmung in der Bevölkerung ist eine rot-grüne

ne Mehrheit in der Stadt 2011 natürlich möglich. Es wird eine interessante Wahl, denn es geht erstmals ausschließlich um die Ratsmehrheit und nicht auch um den Oberbürgermeister.

Die SPD verliert mit Inge Kükelhan oder Klaus Winter ihre Zugpferde. Ist das ein Problem?

Ich schätze beide sehr, aber wir werden einen guten Mix aus Jung und Alt an den Start bringen, um die CDU/FDP-Mehrheit zu kippen.

Anzeige

Anzeige



GERRY WEBER SUMMERFEELING



SUMMERFEELING

Kombinieren Sie luftiges Leinen, florale Drucke und farbenfrohe Shirts, die den Sommer spürbar machen! Wir beraten Sie gerne

HOUSE OF GERRY WEBER

SCHLOSS ARKADEN BRAUNSCHWEIG

WERTSCHECK

10\* €

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie bei einem Einkauf ab 99,95 € einen Nachlass von 10,- €. Einzulösen in unseren Filialen bis zum 22.05.2010. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen bzw. Gutscheinen.

House of GERRY WEBER